

## 246 Kunstwerke und ein wundervoller Kalender

*Österreichischer Simultania Kunstpreis 2019 powered by Österreichische Lotterien – Preisverleihung im Studio 44 – Sieg für Marlies Vigl aus Vorarlberg*

„Kunst soll grenzenlos sein – ob mit oder ohne Beeinträchtigung!“ Aus dieser Idee entstand vor nunmehr neun Jahren der Simultania Kunstpreis für Menschen mit Behinderung. Dieses Inklusionsprojekt gewinnt von Jahr zu Jahr mehr Bedeutung und hat seit 2013 einen starken und verlässlichen Partner an seiner Seite: Die Österreichischen Lotterien mit Generaldirektorin Mag. Bettina Glatz-Kremsner, die auch persönlich sozial sehr engagiert ist. Ihrem Engagement und ihrer Verbundenheit zum Verein Simultania Liechtenstein ist es zu verdanken, dass den KünstlerInnen ein würdiger Rahmen für die Präsentation und die Preisverleihung dieses österreichweit einzigartigen Projektes im Studio 44 geboten werden kann.

Zum diesjährigen Thema „Verbinden – Verbunden“ haben KünstlerInnen mit Behinderung aus ganz Österreich insgesamt 246 Kunstwerke eingereicht, aus denen die hochkarätige Jury mit Mag. Friederike Koppensteiner (Unesco), Tanja Skorepa (Strabag Kunstforum), Dr. Christian Strasser (Direktor des Museumsquartier Wien), Stephan Thaler (Verkehrsverbund Steiermark), Brigitte Kollegger (Künstlerin Ginko), Dagmar Partik-Woridan (Kunstkennerin), Dr. Johanna Rachinger (Direktorin der Österreichischen Nationalbibliothek) und Helmuth Stöber (Voi Fesch), die Top 11 Bilder für den Kunstkalender 2020 gewählt hat. Bild Nr. 12, das Dezember-Blatt, wurde wieder, wie üblich, per online-Voting vom Publikum gewählt. Und da gab es heuer eine Neuheit, eine Besonderheit: Da das Thema ja „Verbinden – Verbunden“ lautet, und der Steirische Verkehrsverbund, der „Verbund Linie“, heuer sein 25-jähriges Jubiläum feiert, wurde das online-Voting kurzerhand zum „Verbundpreis“ aufgewertet. Der Steirische Verkehrsverbund wählte 15 Kunstwerke aus allen Bildern des online-Votings und stellte sie in einem eigens umgebauten Galerie-Bus aus. Diese Bilder illustrieren weiters die Fahrpläne der Verbund Linie für das Jahr 2020. Und die Siegerin des online-Votings, Istabrak Abdilwahid (Lebenshilfen Soziale Dienste GmbH – Malatelier Randkunst) erhielt neben dem Dezember-Blatt im Simultania Kunstkalender ein Preisgeld in Höhe von 600 Euro von Verkehrsverbund-Chef DI Dr. Peter Gspaltl.

Platz 1 des Simultania Kunstpreises 2019 powered by Österreichische Lotterien ging nach Vorarlberg ins Atelier Loackerhuus an Marlies Vigl. Das Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro kam von den Österreichischen Lotterien und wurde von Generaldirektorin Mag. Bettina Glatz – Kremsner überreicht. Auch eine eigene T-Shirt Kollektion der Siegerin wurde von Gründer des Inklusionsvereines VOI Fesch präsentiert. Die Kollektion "Marionettenspiel" ist ab sofort unter [www.voifesch.com](http://www.voifesch.com) erhältlich.

Platz 2 ging an Marianne Kloibhofer von der Lebenshilfe Oberösterreich – Malatelier Tagesheimstätte Grein. Die 700 Euro Preisgeld der Hilfswerk Steiermark GmbH wurden von Reinhard Kollmann, dem organisatorischen Leiter der Tagesstätte Simultania Liechtenstein, überreicht.

Platz 3 ging an Barbara Plak vom Verein Balance – Leben ohne Barrieren Atelier Maria Pensee. Irmgard Underrain von Murtalinfo stellte das Preisgeld von 500 Euro zur Verfügung und überreichte es selbst. Für alle zwölf im neuen Kalender vertretenen KünstlerInnen gab es eine Urkunde sowie ein Thomas Sabo Armband mit der Gravur „KunstWert“.

Das Studio 44 der Österreichischen Lotterien in Wien war wieder einmal die perfekte Location für die Preisverleihung, die von der der Murtaler Band Smoky Melody und der Stimmgewalt von Julia musikalisch umrahmt wurde. Ein weiterer Höhepunkt war die Modenshow der Tanzgruppe ich bin O.K, welche T-Shirts sowie Accessoires des Inklusionsvereines VOI Fesch präsentierte. Mit Witz und Charme führte Mag. Gernot Esser, der allseits beliebte Bürgermeister aus Pöls Oberkurzkeim, durch den Abend.

Der Kunstpreiskalender 2020 ist ab sofort in der Tagesstätte Simultania Liechtenstein erhältlich!  
Text: Manuela Heinisch